

## **Sektion IVG 2025**

### **Die Krise in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: Krankheit, Klimawandel, Krieg und andere Kalamitäten**

#### **Abstract/Beschreibung:**

Mehr als in den letzten Jahrzehnten ist die Gegenwart geprägt von Krisen unterschiedlicher Natur, die teilweise miteinander verschränkt sind. Diese reichen von den bereits sichtbaren Auswirkungen der Klimakrise (Überschwemmungen, Brände, Dürren und andere Naturkatastrophen), Pandemie, Rechtspopulismus und -radikalismus, der sich beispielsweise auch im Brexit zeigte, bis zu unfreiwilligen Massenmigrations und -fluchtbewegungen sowie Kriegen und deren Auswirkungen innerhalb und außerhalb Europas. All diese Krisen und Katastrophen beeinflussen Individuen, Nationen, geopolitische Regionen sowie politische und militärische Allianzen auf verschiedene Art und Weise – und sie führen zu unterschiedlichen Reaktionen bezüglich der Zielsetzungen solcher Bündnisse sowie ihrer Organisationsformen und ihres Selbstverständnisses.

Die Gegenwartsliteratur antwortet in unterschiedlichen Formen auf diese Herausforderungen und Umbrüche historischen Ausmaßes. Einem Seismografen gleich nimmt sie diese nicht nur auf und spiegelt sie; vielmehr nimmt sie oft vorausschauend politische Katastrophen und kriegerische Auseinandersetzungen fiktional vorweg; oder sie verhilft dazu, Ereignisse der Vergangenheit und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart aufzuarbeiten. Ferner schafft sie (auch transnational) soziale und politische Synergien, indem sie an kritischen Debatten teilnimmt.

In dieser Sektion der IVG 2025 gehen wir der Frage nach, in welchen Formen die Gegenwartsliteratur des 21. Jahrhunderts in realistischen, utopischen, dystopischen oder spekulativen fiktionalen Weltentwürfen auf globale, nationale und transnationale Krisen und Katastrophen reagiert. Was wird wie (auch unter narratologischen Gesichtspunkten) reflektiert? Wie werden kulturelle, nationale, regionale und transnationale Identitäten innerhalb dieser Krisen verhandelt und (neu) definiert? Welche Auswirkungen haben diese Umorientierungen? Und welche Rolle kann die Gegenwartsliteratur bei der Bewältigung dieser Krisen und Katastrophen spielen, indem sie gesellschaftlich relevante Diskurse aufgreift und kritisch weiterentwickelt bzw. diese entzündet?

#### **Liste der Teilnehmer:innen**

Stefan Neuhaus (Universität Koblenz-Landau, Deutschland ): „Krieg. Und alles ist falsch“ (Marlene Streeruwitz): Identitätskrisen und Strategien zu ihrer Bewältigung in Texten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur des Umbruchjahres 2020

Monika Schmitz-Emans (Ruhr-Universität Bochum, Deutschland ): Eloi, Morlocks und Gente. Krisendiagnostik in Zukunftsroman und "Niegeschichte" (Dietmar Dath)

Faye Stewart (University of North Carolina at Greenboro, USA): Zombies, Vegane und die Zukunft: Apokalypse und Ökofeminismus in Olivia Viewegs *Endzeit*

Michael Navratil (Universität Stuttgart, Deutschland ): Pandemosophie. Corona als Reflexionensanlass in Thea Dorns *Trost* und Daniel Schreibers *Allein*"

Ingvild Folkvord (Institutt for språk og litteratur), Norges teknisk-naturvitenskapelige universitet Trondheim, Norwegen

Rita Morrien (Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft), Universität Paderborn, Deutschland

Inez Müller (Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft), Universität Paderborn, Deutschland

Irena Samide (Oddelek za germanistiko z nederlandistiko in skandinavistiko), Univerza v Ljubljana, Slowenien

Linda Shortt (School of Modern Languages) Maynooth University, Irland

Kathrine Stone (School of Modern Languages and Cultures) University of Warwick, Vereinigtes Königreich

Antonia Hofstätter (School of Modern Languages and Cultures) University of Warwick, Vereinigtes Königreich

Franziska Müller (School of Modern Languages and Cultures) University of Warwick, Vereinigtes Königreich

Matteo Gallo Stampino (Lingue, letterature e culture straniere) Università degli Studi di Bergamo, Italien

Elena Agazzi (Lingue, letterature e culture straniere) Università degli Studi di Bergamo, Italien

Christian Schuster (Facultatea de Studii Europene) Universitatea Babeş-Bolyai, Rumänien